

Hs. 11

## Gebet- und Betrachtungsbuch

Papier · 108 Bl. · 13,5 × 9,5 · um 1441–1443 bis 1574

6<sup>6</sup> + (III + 4)<sup>16</sup> + II<sup>20</sup> + 4 V<sup>60</sup> + IV<sup>68</sup> + 2 V<sup>88</sup> + (1 + III)<sup>95</sup> + (1 + III + 1)<sup>103</sup> + II<sup>107</sup> + 1<sup>108</sup>; Lagenordnung am Anfang und Ende nicht mehr ursprünglich; Bl. 21 folgt auf Bl. 16, daher Bl. 17–20 verbunden; das Einzelblatt am Schluß ist kleineren Formats · durchschnittene Reklamanten nur 16<sup>v</sup>, 60<sup>v</sup> und 68<sup>v</sup> erhalten · 8<sup>r</sup>–16<sup>v</sup> und 21<sup>r</sup>–74<sup>r</sup> Schriftraum 9 × 6–6,5, sonst 9,5–11 × 7–7,5 · 8<sup>r</sup>–16<sup>v</sup> und 21<sup>r</sup>–95<sup>r</sup> 14–17, sonst 18–20 Zeilen · Bastarda, 2 Hände (1: 8<sup>r</sup>–16<sup>v</sup>, 21<sup>r</sup>–44<sup>v</sup> und 64<sup>v</sup>–74<sup>r</sup>; ein Mann, vgl. 74<sup>r</sup>; 2: 45<sup>r</sup>–64<sup>v</sup>); 74<sup>v</sup>–95<sup>r</sup> in Kursive übergehende Bastarda, 1 Hand; 1<sup>r</sup>–6<sup>v</sup>, 17<sup>r</sup>–20<sup>v</sup> und 96<sup>r</sup>–106<sup>r</sup> Textura, 1 Hand; Kursive, 2 Hände (1: 7<sup>r</sup>; 2: 106<sup>r</sup>–107<sup>v</sup>) · rubriziert (außer 7<sup>r</sup>), 8<sup>r</sup>–16<sup>v</sup> und 21<sup>r</sup>–74<sup>r</sup> rot und blau; 37<sup>r</sup>–65<sup>r</sup> Lombarden vereinzelt rot/blau ornamental gespalten; 45<sup>v</sup> goldene Lombarde · 11<sup>r</sup> und 31<sup>r</sup> je eine 4zeilige Initiale, gefüllt mit zwei bzw. einem goldenen Rad; Buchstabenkörper 11<sup>r</sup> gold/blau ornamental gespalten, 31<sup>r</sup> grün · 11<sup>r</sup> oben Mitte ein goldenes Kreuz · auf den vorderen Spiegel geklebt ein Pergamentblatt mit ganzseitiger bunter Miniatur des 16. Jhs in Deckfarbenmalerei mit Gold: Schmerzensmann in Halbfigur mit Geißel und Rute; bezogen auf das Gebet 1<sup>r</sup> · 108<sup>r</sup> ganzseitige kolorierte Federzeichnung des 16. Jhs: Schmerzenskind mit Kreuz und Waffen Christi in einem Blumengarten · ehemals heller Renaissance-Lederbd (Pappdeckel) mit der Jahreszahl 1567 (Vorderdeckel unten) und mit Rollenstempeln.

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1441–1443 für 8<sup>r</sup>–16<sup>v</sup>, 21<sup>r</sup>–44<sup>v</sup> und 64<sup>v</sup>–74<sup>r</sup> und von 1560–1562 für 1<sup>r</sup>–7<sup>r</sup>, 17<sup>r</sup>–20<sup>v</sup> und 96<sup>r</sup>–106<sup>r</sup>. Die Gebete von 106<sup>r</sup>–107<sup>v</sup> wurden 1574 von B. V. B. (107<sup>v</sup>) geschrieben. Datierungen nach der Schrift: wohl Ende 15. Jh. (45<sup>r</sup>–64<sup>v</sup>) und wohl 16. Jh. 1. Hälfte (74<sup>v</sup>–95<sup>r</sup>). Ältester Teil von einem Mann geschrieben (74<sup>r</sup>), aber durch übergeschriebene Femininformen (15<sup>v</sup>, 22<sup>v</sup>) für eine Frau bestimmt. Auch die Nachträge von 1560–1562 weisen Femininformen auf · 1567 gebunden (s. o.) · 108<sup>v</sup>, Monogramm, 16. Jh.: M. G. (Vorbisitzer?) · nach SCHNEIDER, H. 132 aus dem Dominikanerinnenkloster Adelhausen · auf einem auf dem vorderen Spiegel aufgeklebten Papierblatt, mit Schreibmaschine: O. Z. 63 (ältere Signatur); darunter: *Geschenk des Pfarrkuraten Hausch, Freiburg*. Ihm war die Hs. von Stephanie Hanhart vermacht worden. Näheres über sie und Hausch s. EA Hs. 1 · erhielt von Schneider die Signatur »Adelh. Hs. 011« (Näheres s. SCHNEIDER, H. 133 und 143) und bekam 1975 die jetzige Signatur.

Mundart der Texte der Bastarda-Hände 1 und 2: oberrheinisch (südliches Oberrheingebiet).

SCHNEIDER, H. 143 f.

1<sup>r</sup>–7<sup>r</sup> CHRISTUSGEBETE. <sup>1</sup>Dises gebett spriche ⟨vo⟩r dem bild der erbermd unsers herren Jehsu Christ⟨ O herr almechtiger got erfüll an mir armen sünderin ... <sup>2</sup>(1<sup>v</sup>) Jesu Christe meyn eyniger aller her⟨z⟩liebster vatter ich opffer mich selbs dir mit seel unnd leib ... <sup>3</sup>(2<sup>r</sup>) 3 Paternoster-Gebete von den drei Herzensstößen Christi am Kreuz. O her ich ermane dich des ersten herzenstosses den dein gott vereintes herz nam ... <sup>4</sup>(5<sup>v</sup>) 4 Grüße zum Angesicht Christi. ›Welcher mensch dise nochfolgende grieß ...⟨ Gegrüest seygestu clores angesicht unnser lieben herren Jesu Christi du herlich hast geschinen ... – 7<sup>v</sup> leer.

8<sup>r</sup>–9<sup>v</sup> EXEMPEL VON DEN 9 NUTZEN DER BETRACHTUNG DES LEIDENS CHRISTI. Ein güt mensch was in sime gebet und gedohte an ùnsers herren martel ...–... und wil yme die ewige fròude geben. Amen. Beim 4. Nutzen (9<sup>r</sup>) Textlücke.

10<sup>r</sup>–16<sup>v</sup>, 21<sup>r</sup>–29<sup>v</sup> HEINRICH SEUSE: DIE 100 BETRACHTUNGEN AUS DEM BÜCHLEIN DER EWIGEN WEISHEIT. ›Dis sint die hundert betrachtunge ùnsers herren martel ...⟨. Prolog: Wer begeret kurtzlich eigentlich und begirlich ... (11<sup>r</sup>) Text: ›Die erste betrachtunge ...⟨ Eya ewige wisheit min hertze ermanet dich ...–... habe untze in das grap ein stetes bliiben. Amen. Druck: BIHLMAYER 314 Z. 9–322 Z. 20.

17<sup>r</sup>–18<sup>v</sup> MARIENGE BET. ›Wer diß nochgend gebett tag andechtiglich auff seinen blossen kneyen spricht vor unser frowen bild ...⟨ O Maria mutter aller erbermd ich ermane dich der liebe in der dich got von ewigkeit hatt liebgehatt ...

18<sup>v</sup>–20<sup>v</sup> CHRISTUSGEBETE. <sup>1</sup>O herr Jesu Christe worer got unnd warer mensch mir anbetent grüessent unnd gesehent dich ... <sup>2</sup>(19<sup>v</sup>) O herr Jesu Christe warer got unnd mensch mir loben dich anbetende durch alle creaturen ... <sup>3</sup>›Mit disem gebett mach dich teylhafftig aller der messen die do geschehen in der gantzen christenheyt⟨ Herr Jesus Christe ich beger dich heyt zu empfohen in disen messen ... Nicht UB Hs. 476, 457<sup>v</sup>–462<sup>r</sup>.

21<sup>r</sup>–29<sup>v</sup> siehe 10<sup>r</sup>–16<sup>v</sup>.

29<sup>v</sup>–30<sup>v</sup> DICTA. <sup>1</sup>›Von gedult⟨ Brüder Albreht der brediger bischoff (= Albert d. Gr.) sprach: Es sint XXIII stunden zwüschent dag und naht ... <sup>2</sup>(30<sup>r</sup>) Der selbe lerer sprach: Ouch also dicke der mensche einen mütwillen lot durch got ... <sup>3</sup>›Dis seite ein prediger⟨ Wer der mensche ist dem ùnsers (30<sup>v</sup>) herren dot zú hertzen got ...

31<sup>r</sup>–36<sup>v</sup> TAGZEITENGE BETE VOM LEIDEN MARIENS. ›Dis sint die süben zit von dem liden ùnser lieben frouwen ... Dis gedencke oder spriche zú mettin⟨ O Maria würdige müter gottes ich ermane dich des hertzeleides dz du hettest do din einiges liebes kint gevangen wart ...–... noch sime liebsten willen. Amen.

36<sup>v</sup>–40<sup>v</sup> MARIENGE BETE. <sup>1</sup>5 Ave-Maria-Gebete. ›Dise fünf nochgeschribene Ave Maria soltu sprechen so du zú dem sacrament wilt gon⟨ (37<sup>r</sup>) O würdige müter gottes ich ermane dich dz du din eingebornes kint enpfinge in megetlicher luterkeit ... <sup>2</sup>(38<sup>v</sup>) 5 Grüße. ›Grüsse ùnser liebe frouwe ...⟨ (39<sup>r</sup>) O ubertreffende maget sist gegrüset in dem allersüssesten tropffen der do ist geflossen eweklich ... <sup>3</sup>(40<sup>r</sup>) 4zeiliges Reimgebet. Maria durch dines Kindes blüt ... mache mir ... Nürnberg GNM Hs 158088, 202<sup>v</sup> (KURRAS 138). <sup>4</sup>(40<sup>v</sup>)

Reimgebet. *Gottes sun der wart geborn von einer jumpfrouwen pure ...* <sup>54</sup>zeiliges Reimgebet. *Maria durch dines kindes dot. Dz vor dir hing mit blüte rot hilfpe mir ...* Vgl. Nürnberg GNM Hs 1738, 92<sup>v</sup> (KURRAS 1, 36).

41<sup>r</sup>–44<sup>v</sup> KARFREITAGSBETRACHTUNG UND -GEBET. *›Wie ùnser lieber herre Jhesus Christus wart zù geriht gefüret‹. Betrachtung: Unser herre wart zù nùn molen für gerichte gefüret des nahtes und morgens ... (43<sup>v</sup>) Anweisung und Gebet: ... den sol der mensche zù lobe und zù eren an dem karfritage zù nùn molen in den kor gon ... (44<sup>r</sup>) ... und solt den sprechen: O hymelscher kùinig der durch minen willen ist gefüret worden von eime rihter zù dem anderen zù nùn molen ... Ich bitte dich ewiger got dz du min wegwisser wellest sin ...*

45<sup>r</sup>–64<sup>v</sup> 38 ERMAHNUNGEN ZUM LEBEN UND LEIDEN CHRISTI. *›In dysem nochgeschriben gebett synt XXXVIII manunge ... (45<sup>v</sup>) ...‹ Lob ere und danck sy dir ewiger vatter wanne du mich geschaffen hast ... Ich ermane dich und dancke dir lieber herre Jhesu Christe ewiger vatter ...–... in dem ewigen riche dich minneclichen loben und eren müsse von ewen zu ewen. Amen. Auch München UB 8<sup>o</sup> Cod. ms. 272, 3<sup>r</sup>–34<sup>r</sup> (KORNTRUMPF/VÖLKER 276).*

64<sup>v</sup>–71<sup>r</sup> MECHTHILD VON HACKEBORN: PATER NOSTER FÜR DIE TOTEN. *›Dis pater noster lerte ùnser herre die heilige closterfrow Methilt sprechen für die selen ... (65<sup>r</sup>)‹ ›Vatter ùnser der du bist in den hymelen‹ Herre ich begere dz den lieben selen vergeben werde ...–... in zit und in ewikeit. Amen. Auszug aus dem »Buch der besonderen Gnade« (V, 18). Gegenüber der lateinischen Fassung in *Revelationes Gertrudiane ac Mechtildiane* 2 (1877) 348 Z. 9–350 Z. 8 teilweise erweitert. In VL<sup>2</sup> 6, 256 nicht erwähnt.*

71<sup>r</sup>–72<sup>r</sup> MECHTHILD VON HACKEBORN: 5 PATER NOSTER FÜR EINEN GERADE VERSTORBENEN. *Man liset ouch wie die vorgeschriben heilge junckfrowe Methildis zù ere den V mynnen zeichen ùnser herren Jhesu Cristi ...–... zù heil und zù trost siner selen. Auszug aus dem »Buch der besonderen Gnade« (V, 19). Bearbeitung der lateinischen Fassung in *Revelationes Gertrudiane* ... a. a. O. 350. In VL<sup>2</sup> 6, 256 nicht erwähnt.*

72<sup>r</sup>–73<sup>r</sup> EXEMPEL VON 4 TUGENDEN. *Es wz ein heilige frowe in eim kloster ... (72<sup>v</sup>) ... Do sprach sù: Ich ùbete mich an vier tugenden ...–... Das vierde wz dz ich ein jeglich mensche also liep hat als mich selber. Vgl. München BSB Cgm 346, 159<sup>v</sup>–160<sup>r</sup> (SCHNEIDER 2, 373). – Angeschlossen 73<sup>r</sup><sup>v</sup> kurzes Gebet mit Anweisung. *Des tages so der mensche sines mütwillen durch got also vil lot ...–... so mag er wol billiche sprechen: Herre ich han hùte min blüte durch dich vergossen.**

73<sup>v</sup>–74<sup>r</sup> SALVE REGINA, DEUTSCH. *Gegrüsset siestu kùinginne der erbermede ...* Am Schluß: *›Bittent für den schriber‹.*

74<sup>v</sup>–89<sup>r</sup> MARIENGEBETE. <sup>17</sup>Ave-Maria-Gebete. *Ave Maria edlin himelsch keisserin bis gegrüst und ermanet der sunderlichen froyden ... <sup>2</sup>(76<sup>v</sup>)‹ ›Wer unsser liben fröw einen grossen dinst der nem ir die zwen und LXXII namen ...‹ O götliche maget gertenblüm wolck kùingin gottes ... (77<sup>r</sup>) ... ich bit dich aller kospeliche kùingin der welt ... <sup>3</sup>(77<sup>v</sup>)*

14 Ave-Maria-Gebete mit Einleitungsgebet. ›*Hie vahet an ein edels lobich gebet ... in dissem lob werdent öch genannt LXXII namen uns lieben frow ...* (78<sup>v</sup>) ›*Maria ich lob dich mit allen sinen himelsche künge las mir din gnad werden ...* (83<sup>v</sup>) ›*Erst Ich g[r]üss und lob o du reini kunsche hohgelopte magt ...—... an dem end unssers lebens.* 4(86<sup>r</sup>) ›*Gebet Fröwe dich heilge gotz gebrein ein lutri maget un vermossygt fräw ...* Beginnt mit einer deutschen Bearbeitung des Hymnus CHEVALIER 6757. 5(87<sup>r</sup>) ›*Die V sper ...* ›*Das erste sper Ach mineklicher herr Jhesus Christus ich ermanen der blosheit ... Ach müter aller barmhertigkeit sygest ermant des ersten spers ...*

89<sup>r</sup>–107<sup>v</sup> PASSIONSGBETE.

a) (89<sup>r</sup>–95<sup>r</sup>) 15 Paternoster-Gebete. ›*Disse XV pater noster hand allen den nutz das santa Brigdta het (?) Herr Jhesu Christe ich ermen dich der zertenung aller diner heiligen glyder der keines an siner rechten stat beleib ...—... opfrest für die manigfaltikeit aller miner sünden amen.* Nicht von Birgitta von Schweden. Vgl. MONTAG 31 Anm. 1. Siehe auch EA Hs. 13, 213<sup>r</sup>–219<sup>v</sup>. – 95<sup>v</sup> leer.

b) (96<sup>r</sup>) Gebetsanweisung. ›*Gebett am dünstag zu betten An dem dünstag sprich zehen pater noster ...*

c) (96<sup>r</sup>–100<sup>r</sup>) Gebet mit 15 Paternostern, Papst Clemens zugeschrieben. ›*Diß ist das freytaggebett ... der bopst Clemens hatt es gemacht ...*«. Weitgehend übereinstimmend mit UB Hs. 477, 55<sup>v</sup>–62<sup>r</sup> (s. dort).

d) (100<sup>v</sup>–103<sup>v</sup>) Tagzeiten vom Leiden Christi. Ablaßgebete. ›*Dise nochgeschribne gebett werdent genent die siben tagzeitten von dem leiden Christi welche Urbanus der fünfft papst des namens gemacht hatt unnd nachmals Gregorius der elfft bestetiget ...* ›*Lob ere unnd dancksagung sey dem leiden Christi. Ich benedey unnd wolsprich dir o aller güttigester Jesu ...—... wan dich Jesum für unß gecreützet. Der du lebst ... Amen.* Bricht nach Abschluß der Seite mit dem Ende des Gebets zur Sext ab. Auch in München UB 8<sup>o</sup> Cod. ms. 227, 24<sup>r</sup>–32<sup>r</sup> (KORNRUMPF/VÖLKER 242).

e) (104<sup>r</sup>–106<sup>r</sup>) 3 Paternoster-Gebete. // *vatter an dem heyligen ölberg unnd in dein gebet außgiengest ...* ›*Das ander pater noster O herr Jesu Christe ich erman dich unnd danck dir der (104<sup>v</sup>) grossen not unnd ellends ...—... unnd behalt unß in deinem wirdigen verdynen deynes bitteren leydens unnd sterbens. Amen.* Anfang fehlt wegen Blattverlust.

f) (106<sup>r</sup>–107<sup>r</sup>) Zu den 5 Seufzern Christi. ›*Diß sindt fünff süfftzen ...* ›*O herr Jesu Christe ich erman dich deß ersten süfftzen den du liesest do du horttest daß letzt urteil ...—... kum mir zuo hilff an meinem letzten süfftzen. Amen.* ›*Pater noster*«.

g) (107<sup>v</sup>) Zum Angesicht Christi. ›*Gegrüset sygest o du münnegklicheß schönes antlit Christi unsers herren daß do für unß an dem stamen deß heyligen crützes ...—... unnd niessen ewigklichen on endt. Amen.* ›*Betten gott für mich auch. B. V. B. 1574*«.

108<sup>r</sup> MINIATUR (s. o.). – 108<sup>v</sup> (außer Monogramm) leer.